

Was ist mit den bedrohten und gefährdeten MENSCHEN dieses Planeten?

geschrieben von Chris Frey | 9. Mai 2026

Paul Driessen

Wir haben gerade unseren 57. Tag der Erde hinter uns gebracht, und die ärmsten Menschen unseres Planeten wurden wieder einmal ignoriert

Ein weiterer Tag der Erde ist gekommen und gegangen – Nummer 57. Wieder einmal haben uns die Medien, Aktivisten und internationalen Organisationen mit Plattitüden, Übertreibungen und Panikmache abgespeist.

Unsere öffentlichen Flächen, das Gesetz zum Schutz gefährdeter Arten, die Artenvielfalt und die Umweltgerechtigkeit seien bedroht, wetterten sie. Die Ozeane füllen sich mit [Plastikmüll](#). Große umweltverschmutzende Konzerne kommen mit „Klimamord“ und „planetarischem Ökozid“ davon. Die Arktis schmilzt, und Eisbärenjunge ertrinken.

Die Vereinten Nationen legten eine kurze Pause ein, in der sie Israel wegen des „[Völkermords](#) an den Palästinensern“ und die westlichen Nationen wegen des „schwersten [Verbrechens](#)“, das jemals gegen die Menschheit begangen wurde (die transatlantische Sklaverei), zu kritisieren, um den 22. April zum „Internationalen Tag der Mutter Erde“ zu erklären und ein Ende der „Verbrechen“ zu fordern, welche die Artenvielfalt zerstören.

Aktivisten veranstalteten die „erste multilaterale Konferenz“ zum Thema „Weg von fossilen Brennstoffen“. Ihr Motto „Unsere Kraft, unser Planet“ besagt, dass weitere Fortschritte erfordern, dass Gemeinschaften und Einzelpersonen Druck auf Regierungen ausüben, um die Energiewende von „schmutzigen“ fossilen Brennstoffen hin zu „sauberer“ Energie zu beschleunigen.

Verzeihen Sie mir meine Skepsis. Aber ich war als Student einer der Organisatoren des allerersten Earth Day (1970), damals, als wir echte, deutlich sichtbare Umweltprobleme hatten: Luftverschmutzung und giftiger Smog über den Städten, industrielle Wasserverschmutzung, die das Schwimmen unsicher machte, verbleites Benzin und vieles mehr. Diese Probleme haben wir weitgehend gelöst.

Seitdem haben die Grünen an finanzieller und politischer Macht sowie an Einfluss im [In-](#) und [Ausland](#) gewonnen und sind in der Lage, ideologische Kampagnen und Rechtsstreitigkeiten zu Themen zu [führen](#), die für die große Mehrheit der Amerikaner irrelevant sind, ganz zu schweigen von den

Familien in den energieärmsten, ärmsten, krankheitsgeplagtesten und unterernährtesten Ländern unseres Planeten.

Und doch haben die UNO, die WHO, Umweltaktivisten, Medienkommentatoren oder Politiker, die sich so sehr um die Umwelt sorgen, in den Tagen sowohl vor dem Tag der Erde als auch danach so gut wie nichts über diese Menschen gesagt ... oder gar über die Menschen in ihren eigenen Industrieländern, welche die **Hauptlast** der klimazentrierten, **wachstumsfeindlichen**, Netto-Null-, **Deindustrialisierungs**- und Lebensstandard-senkenden Politik zu tragen haben.

Es ist, als ob diese Menschen auf unserem Planeten nicht existieren und nicht hingehören. Die menschliche Herde muss **ausgedünnt** werden.

In den Industrieländern haben die meisten **klimabewussten** Länder und Staaten die meisten Vorschriften und Subventionen für sogenannte „saubere“ Energie ... die höchsten Strompreise ... die höchsten Preise für Waren und Dienstleistungen. Sie zerstören ganze Industriezweige und lassen Tausende arbeitslos zurück. Sie verfügen über die Technologien, um ihre reichlich vorhandenen Kohlenstoff- und Kernenergiequellen zu nutzen, aber die herrschenden Eliten wollen nicht, dass die Bürger Arbeitsplätze und einen Lebensstandard genießen, die auf dieser Energie basieren. Jedes Jahr **sterben** Tausende unnötigerweise während eisiger Winter und sommerlicher Hitzewellen, weil sich Familien keine angemessene Heizung und Klimaanlage leisten oder beschaffen können.

Die „Klimakrise“ ist ein **Katastrophenfilm** mit Hollywood-Spezialeffekten. Die Grundlage für jede „saubere“ Energiewende ist reine Fantasie. Utopische Energie ist schlichtweg weder sauber, noch grün, erneuerbar oder nachhaltig.

Bezieht man Windkraftanlagen, Solarmodule, Transformatoren, Übertragungsleitungen und Pufferbatterien oder Kraftwerke mit ein, erfordern Wind- und Solarenergie ein **Vielfaches** an Rohstoffen (und damit Bergbau und **Umweltverschmutzung**) sowie ein Vielfaches an Landfläche, als wenn man einfach ein paar Kernkraftwerke oder Gas-Kombikraftwerke in der Nähe der Stromverbrauchsorte bauen würde – ganz zu **schweigen** von pseudo-erneuerbaren Systemen.

Für Familien in armen Ländern ist der Preis noch unendlich viel höher.

Weltweit haben immer noch 730 Millionen Menschen **keinen** Zugang zu Elektrizität. Milliarden weitere verfügen nur über einen minimalen, sporadischen Zugang. In Subsahara-Afrika haben 600 Millionen Menschen keinen Strom; Hunderte Millionen weitere verfügen über eine minimale, unzuverlässige Stromversorgung durch hier und da **aufgestellte** kleine Windkraftanlagen und Solarmodule. In weiten Teilen des ländlichen Asiens und Lateinamerikas ist die Lage kaum besser. Gleiches gilt für Fahrzeuge und Benzin.

Das Ergebnis ist völlig vorhersehbar. Es gibt fast keine bezahlten

Arbeitsplätze oder mechanisierte Landwirtschaft, dafür aber jede Menge kräftezehrende Arbeit für Eltern und Kinder auf den Feldern – und jede Menge Unterernährung, Krankheit und Tod.

Über die Hälfte der Weltbevölkerung (mehr als vier **Milliarden** Menschen) lebt immer noch von 10 Dollar pro Tag.

Mehr als 260 Millionen Menschen leiden unter akuter Ernährungsunsicherheit und **Unterernährung**, und 35 Millionen Kinder sind ebenfalls akut unterernährt, darunter 10 Millionen, die an einer kindlichen Auszehrungskrankheit leiden – was zu einem geschwächten Immunsystem führt und sie anfällig für Entwicklungsverzögerungen, Krankheiten und den Tod macht.

Malaria infiziert nach wie vor jährlich 280.000.000 Menschen und fordert 610.000 Todesopfer. Die Luftverschmutzung in **Innenräumen** durch das Kochen und Heizen mit Holz, Dung, Kohle und Kerosin fordert weltweit jedes Jahr fast 3.000.000 Todesopfer. Bis zu 3,5 Millionen Menschen – vor allem Kinder – sterben jährlich aufgrund **unzureichender** Versorgung mit sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene. Krankheiten, von denen moderne westliche Gesellschaften noch nie **gehört** haben, machen weitere Millionen Menschen krank, behindern oder töten sie.

Glauben Sie etwa, dass es den trauernden Familien auch nur im Geringsten etwas ausmacht, dass die Temperatur bei Ihnen vor Ort seit dem Ende der Kleinen Eiszeit um ein Grad gestiegen ist oder dass am anderen Ende der Welt ein Eisbärenjunges ertrunken ist?

Ein Hauptgrund ist die grassierende Korruption. Die **Weltbank** stellte fest, dass mindestens 7,5 % (und 15 % oder mehr) der gesamten Hilfe für die am stärksten auf Hilfe angewiesenen Länder auf den Auslandskonten der herrschenden Eliten landen. Und dennoch erhielt die Internationale Entwicklungsorganisation der Weltbank für den Zeitraum 2022–2025 94 Milliarden Dollar. Die Finanzmittel multilateraler Entwicklungsbanken für die größten Empfänger humanitärer Hilfe beliefen sich 2020 auf 12 Milliarden Dollar. Die weltweite öffentliche Entwicklungshilfe erreichte 2020 einen Rekordwert von 161,2 Milliarden Dollar. Rechnen Sie selbst nach.

Schlimmer noch: Diese Banken, US-amerikanische und europäische Stiftungen sowie Klima-, Landwirtschafts- und andere Aktivistengruppen setzen sich unermüdlich dafür ein, diese Länder daran zu hindern, die Strom- und Energieversorgung aufzubauen oder zu entwickeln, die sie benötigen, um Elend, Hunger und Krankheiten zu überwinden. Seit Jahrzehnten vergeben diese auf Selbstdarstellung bedachten Banken Kredite ausschließlich für Wind- und Solarprojekte – so gut wie nie für Kohle- oder Gaskraftwerke.

Das Ergebnis? Teurer, begrenzter, unzuverlässiger Strom. Keine modernen Krankenhäuser, Schulen, Wasseraufbereitungsanlagen, Fabriken oder Geschäfte. Anhaltende Umweltverschmutzung durch Holz und Dung als

Brennstoffe. Keine Arbeitsplätze, kein verbesserter Lebensstandard und keine Verringerung tödlicher Krankheiten.

Die gleichen Institutionen – zusammen mit der UNO und anderen Regierungsbehörden – lehnen den Einsatz von Pestiziden zur Bekämpfung von [Heuschrecken](#) und [Malaria](#)mücken ab. Sie führen Kampagnen gegen gentechnisch veränderten Mais, Sojabohnen, Raps und sogar gegen Hybridsaatgut und den lebensrettenden [Goldenen Reis](#). Sie üben Druck auf afrikanische Regierungen aus, nicht-biologische Düngemittel und die Ernte schützende [Pestizide](#) zu verbieten, die in wohlhabenden Ländern als sicher zugelassen sind. Viele lehnen sogar Traktoren und andere mechanisierte Geräte ab.

Für sie ist die einzig akzeptable Anbaumethode die „Agrarökologie“ – la Via [Campesina](#): der Weg der Bauern – auch bekannt als „traditionelle“, „biologische“, kräftezehrende Subsistenzwirtschaft.

Dies alles sowie Korruption, Kriege und Nahrungsmittelentzug als Kriegswaffe sind der Grund, warum wir in afrikanischen und anderen verarmten Ländern immer noch mit Unterernährung, Hunger, Krankheiten und astronomischen Todeszahlen konfrontiert sind.

Entwicklungsländer sollten vermeiden, das zu tun, was die reichen Nationen jetzt tun, da sie reich sind. Stattdessen sollten sie das tun, was die reichen Nationen [getan](#) haben, um reich zu werden. Sie sollten bedenken, dass die wohlhabenden Industrieländer keine multilateralen Entwicklungsbanken hatten, die ihnen halfen; sie schufen Institutionen, um die Stromerzeugung und Fabriken zu finanzieren, die Arbeitsplätze, eine Mittelschicht, Gesundheit, Wohlstand, neue Industrien ... und Steuern schufen, um noch mehr zu finanzieren.

Sie müssen ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen – und ihren rechtmäßigen Platz unter den gesunden und wohlhabenden Völkern der Erde einnehmen. Anständige, moralisch handelnde Westler müssen ihnen helfen, die Korruption zu beenden und dies zu verwirklichen.

Paul Driessen is senior policy advisor for the Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org) and author of [books](#), reports and [articles](#) on energy, environmental, climate and human rights issues.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/05/04/what-about-earths-threatened-and-endangered-people/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE